



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

251 (13.9.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65616)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Dr. S. Bagley,
für den lokalen und prov. Theil
Karl Müller,
für den Interenten-Teil:
Karl Appel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 75. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonei-Zelle 20 Bfg.
Die Reklamen-Zelle 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 251.

Sonntag, 13. September 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Die nationale Gesinnung in Bayern.

Ein sehr beachtenswerthen Artikel bringt die Münchener „Allgemeine Zeitung“ in ihrem Morgenblatt Nr. 251 vom 11. September über „die nationale Gesinnung in Bayern“. Dieser Artikel ist sehr beachtenswerth, weshalb wir ihn nachstehend zum Abdruck bringen. Das Münchener Blatt schreibt: „Man weiß, daß sich seit längerer Zeit eine Reihe durch aus unbedenklicher, nationaler Tugendbrücker zusammengefunden hat, welche es für ihre oberste Aufgabe halten, von Zeit zu Zeit mit einem Geräusch, das nicht selten an die wenig musikalischen Leistungen der bekannten rettenden Vögel des Capitols erinnert, über einen Mangel nationalen Empfindens in Bayern zu klagen. Vorkommnisse, die sich bei näherer Betrachtung als völlig harmlos herausstellen, theilweise Dinge, welche nur in der Phantasie eines schlecht berichteten Reporters, nicht aber in der Welt der Thatsachen sich ereignet haben, müssen dazu beitragen, patriotische Warnungsrufe zu rechtfertigen, während solche in keiner Weise nötig sind, im Auslande falsche, dem deutschen Frieden keineswegs förderliche Darstellungen zu erwecken und schließlich durch beständiges Nörgeln selbst in solchen Kreisen einen nur zu begreiflichen Aergern hervorzuwecken, in welchen man so national empfindet, wie in irgend einer anderen deutschen Landschaft.“

Gewiß gibt es in Bayern particularistische Elemente im schlimmsten Sinne, welche dem neuen Reich unter preussischer Führung principieel feindselig gegenübersehen; solche Leute werden aber nicht nur bei uns, sondern auch anderswo angetroffen; man wird daher gut thun, diesen fossilen Ueberresten einer überlebten Zeit keine andere, als die Bedeutung der Curiosität zuzubilligen. So oft Leute solchen Schlages den Versuch machen, die große unverständige Masse für ihre Zwecke aufzubringen, wird es die Pflicht der national gesinnten Presse, dagegen mit allem Ernst und Nachdruck aufzutreten, wie es die Pflicht jeder deutschen Regierung ist, soweit es das Gesetz irgend erlaubt, solchen vaterlandlosen Treiben zu wehren. Objectiv Bericht-erstattung sollte aber auch nie vergessen, die Kundgebungen edel deutschen Sinns aus Bayern zu würdigen, wie sie häufig genug von dem Wittelsbacher Fürstenhause und von dem bayerischen Bürgerthum ausgehen. Solche Kundgebungen bayerischer Art sind die Ehre, welche der Prinz-Regent durch die Ernennung des babilischen Großherzogs zum Inhaber des 8. tgl. Infanterie-Regiments vollzog, und die Glückwünsche, welche die Hauptstadt des Königreichs nach Karlsruhe sendete.

Rücksichten politischer Klugheit, diplomatische Erwägungen haben hier nicht mitgewirkt; als der Regent Bayerns dem Fürsten Badens eine Ehrenstellung in seinem Heere verlieh, gedachte er der nationalen Verdienste seines hohen Verbündeten, der als Generalinspektor an der Westgrenze des Reichs unablässig sich für die Sicherheit des Gesamt Vaterlandes müht, und in Karlsruhe wird dieser Beweis bundesfreundlicher Gesinnung nach seinem vollen Werthe gewürdigt. Der Gruß Münchens hat eine ebenso warme Erwiderung gefunden, wie er selbst dem reinsten nationalen Empfinden entsprang. Auch berufsmäßige Bestimmen werden diese Bedeutung der Kundgebungen, welche die Anwesenheit des Bürgermeisters von Speyer in der babilischen Hauptstadt während der Festtage noch bezeugen wäre, nicht aus der Welt schaffen können.

Aus allen Theilen des Reichs ist bekanntlich eine große Zahl Begrüßungen in Karlsruhe eingetroffen. Wenn wir diese bayerischen glauben besonders hervorheben zu sollen, so geschieht das nicht für deutsche Leser. Wenn man auch in einer Reihe nicht-bayerischer und bayerischer Blätter mit Casan-drarufen das nationalgesinnte Bayernland zu wecken für nötig hielt, man weiß es besser: der nationale Gedanke

Buntes Feuilleton.

— Eine beanstandete Grabinschrift macht in der Lutherstadt Wittenberg viel von sich reden. Auf dem Kirchhof des benachbarten Reinsdorf hat der Privatier Karl Winkler seinen nebeneinander ruhenden Eltern ein Denkmal gesetzt, dessen Inschrift auf der Vorderseite lautet:

Homo homini deus est.

Christian Winkler, Möbelschneidemeister, geb. den 19. März 1809, gest. den 14. September 1886. Christiane Winkler, geb. Hafeloff, geb. den 13. September 1806, gest. den 9. Mai 1896. Der mittel-digste Mensch ist der beste Mensch. Es gibt nur ein Böses — das ist der Egoismus. Und nur ein Gutes — das ist die Liebe. Liebe aber wahrhaft, und es fallen Dir alle anderen Tugenden von selber zu.

Auf der Rückseite steht: „Auch die Götter sterben! In der Vollendung des Menschen gehört selbst auch — der Tod; denn auch er gehet zur Bestimmung, d. h. zur Natur des Menschen. Darum heißt der Tod die letzte Vollendung. — Menschlich zu sterben, zu sterben mit dem Bewußtsein, daß Du im Tode Deine letzte menschliche Bestimmung erfüllst, zu sterben also im Frieden mit dem Tode — das ist Dein letzter Wunsch, Dein letztes Ziel. — Das Warum wird offenbar, wenn die Lobten aufstehen. Doch das Wie ist sonnenklar, wenn die Welt wie recht verstehen.“

Diese Grabinschrift und namentlich die beiden Anfangsätze auf beiden Seiten sind vom zuständigen Gemeinde-Kirchenrat und vom Pastor in Döbin beanstandet worden. Letzterer hat, nachdem er dem Konsistorium von der Sachlage Mittheilung gemacht, dem Winkler aufgegeben, die Inschrift binnen 14 Tagen zu entfernen. Winkler scheint dieser Aufgabe nicht nachkommen zu wollen; vielmehr wendet er sich in zwei aufeinander folgenden Intercolen an das

schläft auch in Bayern nicht. Das Haus Wittelsbach ist ein deutsches Fürstengeschlecht, München ist eine deutsche Stadt.

Dem Ausland aber, namentlich dem Berichterstatter des „Figaro“ über deutsche Verhältnisse möchten wir dringend empfehlen, eine gründliche Beleuchtung der im neuen Reich sich betätigenden bundesfreundlichen Gesinnungen dem französischen Volke nicht vorzuenthalten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 13. September.

Die Kaisertage in Breslau und Görlik beschäftigen noch immer die Blätter des In- und Auslandes. Von einer Verheiligung an diesem Combinationspiel kann um so eher abgesehen werden, als den richtigen Schlüssel für Das, was in jenen Tagen verhandelt und beschossen worden ist, doch erst die folgenden Thatsachen bringen können. Das Eine steht jedoch fest: in dem Grundton, daß eine neue und wichtige Bürgschaft für den Weltfrieden gewonnen sei, stimmen die offiziellen deutschen und russischen Auslassungen überein. Auch sollten die krassesten Bemerkungen, die die französische Presse anstrengt, um die Begegnung in Breslau als einen Mißerfolg Deutschlands hinzustellen, und vor einer zu geringfügigen Beurteilung derselben zu warnen. Es muß in Breslau und Görlik doch etwas gechehen sein, was mit den Wünschen und Hoffnungen der Franzosen nicht ganz in Einklang zu bringen ist. Deshalb suchen die französischen Blätter ihre Leser mit entstellten Berichten zu täuschen. „Figaro“ spricht sogar von einer Niederlage des deutschen Kaisers. Aber indem das Blatt seinen Lesern den Rath gibt, dem russischen Kaiser, dem man Deutschland nur als ein großes verhasstes Lager habe vorführen wollen, zu zeigen, daß die Franzosen zwar auf ihre drei Millionen Soldaten stolz, aber vor allen Dingen eine künstlerisch angelegte Nation seien, gibt es zugleich zu erkennen, daß nach seiner Ansicht in Paris etwas Besonderes geschehen müßte, um in dem Zorn die in Breslau und Görlik empfangenen Eindrücke wieder zu verwischen. Diesen Bemerkungen wird man in Deutschland neidlos zusehen können. Eine künstlerisch angelegte Nation wird in erster Linie eine friedfertige sein müssen, und den Frieden wünschen wir. Freilich scheint das offizielle Frankreich nicht ganz der Ansicht des Boulevardblattes zu sein; denn bisher ist auch nur von großen militärischen Schaupielen zu Ehren des russischen Kaisers die Rede gewesen.

Die Zerklüftung des bayerischen Bauernbundes nimmt seit der mehrerwähnten Versammlung vom 30. August immer mehr zu. Dr. Wäch hat dort die Volkswahl der Beamten und Geistlichen verlangt und die Abschaffung ihrer Pensionen gefordert, analog den Verhältnissen in der freien Schweiz. Zum Unglück für den radikalen Redigier ist aber der Redaktor des Würzburger Bauernbundes-Organs, Herr Anton Weinger, selbst mehrere Jahre in der Schweiz gewesen und thut diesen Verloss mit der Bemerkung ab, daß es dort den Bauern auch nicht besser geht, als in Süddeutschland, und zwar trotz der allgemeinen progressiven Einkommensteuer und trotz günstigerer Baup- und Zinsverhältnisse. Wenn das Volk ungefähr jeden Sonntag für Gemeinde, Kanton oder Bund zu wählen hat, scheint die materielle Wohlfahrt eben auch nicht besonders auf die Strampfe kommen zu wollen. Daneben ist bemerkenswerth, daß auf diesen Bauern-Versammlungen die Abschaffung der noch in Bayern bestehenden Bodenzölle und die Herabsetzung des Zinsfußes für Gelder aus geistlichen Stiftungen auf 2 Proc. verlangt wird, also der praktische Anfang mit jener

große Publikum, um dies zum Schiedsrichter in seiner Sache aufzurufen.

— Spielwuth in Ostende. Aus London, 9. September, schreibt man uns: Im „Daily Chronicle“ macht ein Eingeweihter folgende erbauliche Mittheilung über die Spielwuth in Ostende: „In Monte Carlo ist der höchste Einsatz 9 Napoleons auf eine Roulettenummer. Im Circusaal von Ostende kann man bis zu 3000 Francs geben und man hat berechnet, daß 300,000 Francs auf einen Schlag gewonnen werden können. In Zante et quante ist der höchste Einsatz 12,000 Francs; die Groupiers erlauben aber oft einen Supplementär-Einsatz von 6000 Francs. In Monte Carlo kann nur mit Gold gespielt werden, in Ostende werden Spielmarken bis zum Werth von 6000 Francs zugelassen und gewisse wohlbekannte Persönlichkeiten erhalten beinahe unbefchränkter Kredit von der Bank. Ich habe einmal gesehen, wie vier Spieler jedesmal den Maximumbetrag von 12,000 Francs setzten; und das dauerte Stunden lang, ohne daß es besonders Auffehen machte, während es in Monte Carlo immer ausgerufen wird, wenn ein Spieler den Maximumeinsatz riskirt. . . . Leider ist es gerade das schöne Geschlecht, das dieses Jahr der Spielwuth besonders fröhlich. An der Spitze stehen die Engländerinnen und ihnen folgen auf dem Fuße die Deutschen. Es ist höchste Zeit, daß diesem Scandal Einhalt gethan wird.“ Der „Daily Chronicle“ meint, der Circusaal liege unter dem persönlichen Schutz des Königs und der Brüsseler Korrespondent des Blattes erzählt, wie der König einen Ostender Beamten, der gegen die Spielwuth auftrat, sehr ungnädig behandelte. Er wurde ihm auf einem Gartenfest vorgestellt und dabei mit folgenden Worten empfangen: „Ah, Sie sind der Mann, der versucht, meine Liebhaberei zu ruiniren, indem er willkürlich polizeiliche Erlaubnisse entzieht.“ Und als der Beamte erwiderte: „Majestät, ich führe nur das Gesetz meines Landes aus.“ erwiderte der König: „Ah, wir wissen Alle, daß sich Gesetze

„Seifachtheil“, welche in den „sozial-konservativen“ Organen theoretisch schon lange gespult hat. Noch mag hier bemerkt werden, daß über die Bauern-Versammlung von Lantenhausen bei Rosenheim am 8. d. Mtz. jezt die Berichte vorliegen. Demnach war dort der Hauptredner der Landtagsabgeordnete Dr. Orterer, früher auch im Reichstag und dort 2. Vorsitzender der Centrumsfraktion. Derselbe verherrlichte die Spezial- und Agrarpolitik der Centrumpartei in Berlin und München und kündigte demnach für Bayern einen sozialpolitischen Vorstoß der Centrumpartei an. Daneben sprach sich für ultramontane Redner sehr heftig gegen die öffentliche Diskussion der bayerischen Regentenschaftsfrage aus, die er als ungeeignet und verfrüht bezeichnete; der Angriff richtete sich aber thatsächlich gegen die eigenen Parteigenossen, da von der liberalen Kamerpartei Niemand die heikle Frage angeführt hat. Der Ausdruck „verfrüht“ bei dem Redner war übrigens kaum sehr glücklich; er verwies von Neuem auf die Zukunftshoffnungen der Partei, die man freilich ohnehin schon zur Genüge kennt.

Die „Germania“ fordert Deutschland zu einer Initiative gegen die türkischen Greuel auf, verlangt einen europäischen Kreuzzug gegen die Pforte und zitiert in dieser Hinsicht den alten Kaiser Barbarossa. Man ist von dem Vlatte neuerdings an verschiedene Quersprünge gewöhnt worden; ein so verwunderlicher ist aber dort noch kaum vorgekommen. Bei allem Abscheu gegen die türkischen Blutthaten in den jüngsten Wochen wird man doch Deutschland die Initiative zum Vorgehen nicht wünschen wollen; dies hieße es wohl zum Vorpann der englischen Interessen machen, die mit der Eingeleit des europäischen Festlandes alles Andere eher als harmoniren. Das geschichtliche Beispiel ist ferner recht unglücklich gewählt, denn bekanntlich ging Kaiser Friedrich Barbarossa auf seinem Kreuzzug zu Grunde und forderte somit nicht eben zur Nachahmung dieses seines Unternemens auf. Vor Allem aber, wie kommt ein Blatt, das seine Hauptaufgabe in der Sicherung des konstitutionellen Naders erblickt, zur Hervorkehrung gemeinsamer christlicher Gebetspunkte? Davon, daß einem Weisenblatte die Verherrlichung Barbarossas etwas eigenhämlich ansteht, wollen wir nicht einmal reden. Diese Barbarosabegeisterung gerade an jener Stelle nimmt sich sicher etwas verdächtig aus. Aber es gehört freilich zum Wesen unserer Centrumspresse, das mittelalterliche Kaiserthum zu verherrlichen, während man in der Praxis des heutigen Tages für das Papstthum und die kleinstaatliche Interessen arbeitet.

Dem „Hannov. Cour.“ wird unter der Ueberschrift „Der österreichische Reichsrath und Graf Badeni“ Folgendes aus Wien geschrieben:

Graf Badeni denkt nach den Mittheilungen gut unterrichteter tischlicher Blätter nicht an eine baldige Auflösung des Reichsraths. Dieser soll in den letzten Tagen des Septembers schon einberufen werden und den Staatsvoranschlag erledigen, also zum Mindesten bis Weihnachten laugen. Wenn im Frühjahr die Antisemiten, die Wehrzahl der Ultramontanen und schließlich die Liberalen wieder erklären ließen, daß das Ministerium von allen Reichsrathe sicherlich nicht mehr das Budget bewilligt erhalten werde, so steht heute die Sache anders. Die Antisemiten schweigen, der Polen ist Graf Badeni selbstverständlich sicher, und die Ultramontanen können heute wohl geschlossen für die Regierung. Durch die Begrüßungsrede, die Graf Eym, der Statthalter von Salzburg, am Katholikentage gehalten hat, sind die Liberalen Strebungen des Ministeriums karggestellt, zum Mindesten das Bestreben, sich mit der mächtigen kirchlichen Partei möglichst gut zu stellen, und die sonst sehr schwer zu befriedigenden clericalen Parteiführer, vor Allen der oberösterreichische Dr. Ebenhoch, sprechen sich über die Regierung sehr lobend aus. Mit den Polen, dem Hohenzwarclub und der Gruppe Dipauli, den Antisemiten, Südtirolern, Slowenen und Dolmatinern kann Graf Badeni nun rechnen, und der liberale Groupenbesitz pflegt nie einen Staatsvoranschlag abzulehnen, obwohl

auslegen lassen. Ich habe ein Auge auf die Sache.“ Sprachlich und ließ den Beamten stehen.

— Thomas Alva Edison ist nicht nur ein großer Erfinder, sondern auch ein ästhetischer Gatte. Er ist zweimal verheiratet gewesen und erkennt offen an, daß er wohl nicht so weit gekommen wäre, wenn seine Gattinnen nicht so vollkommen über seine Gesundheit und leibliche Wohlfahrt gewacht hätten. Vor 22 Jahren riefen Edisons Freunde ihn, doch zu heirathen. Das Spiel löste nicht so weiter gehen, verheiratet würde er doch wenigstens eine Maßigkeit täglich einnehmen und bestimmte Stunden schlafen. Edison erklärte, er habe keine Zeit zur Liebe, wenn aber ein anständiges Mädchen ihn heirathen möchte, wolle er keinen Einwand erheben. Gines Tages sah er ein Mädchen an einem seiner telegraphischen Apparate sitzen. Sie machte Eindruck auf ihn und er fragte sie direkt, ob sie seine Frau werden wolle. Das Mädchen sagte Ja.“ In drei Tagen fand die Hochzeit statt. Allerdings hätte Edison beinahe die Stunde der Trauung vergessen. Er war nämlich gerade mit einer komplizirten Maschine beschäftigt.

— Pech. Student (vor einer Tischgesellschaft): „Heute hatte ich mir gerade vorgenommen, einmal ins Theater zu gehen, und nun wird „Ein Glas Wasser“ gegeben!“

— Entzückender Gedanke. Badtschichen (von den langen Nächten am Nordpol hörend): „Ah, dort eine Ballnacht mit machen zu können!“

— Zukunftshören. Gainer (nach der überaus warmen See-theiligung durch einen weiblichen Rechtsanwalt): „Unabgesehen davon, nach dieser Schilderung meines Charakters drängt es mich, um Ihre Hand zu bitten!“

— Erkant. Herr Direktor, hier bringe ich Ihnen ein Schauspiel, einen Akt hab' ich schon selbst geschrieben!

— Variante. Jung gekneipt, alt gekneipt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für treue Arbeit bei...

- 1. Michael Seidenbach, 2. Johann Vengler, 3. Kaspar Helm...

- 1. Jacob Hegler, 2. Franz Hütel, 3. Heinrich Reichert...

- 1. Valentin Duppner, 2. Andreas Kottur, 3. Heinrich Sprenger...

- 1. Peter Krieger, 2. Thomas Sted, 3. Philipp Inngmann...

- 1. Anton Gd, 2. Josef Waldmann, 3. Franz Christ, Voder...

- 1. Johannes Binkler, 2. Georg Frey, 3. Heinrich Jung...

- 1. Jakob Kallot, 2. Valentin Daud...

- 1. August Appel, 2. Georg Stollberg...

- 1. Christoph Vorländer...

- 1. Franz Kunz...

- 1. Eberhard Rud I. D. Paul Eichner's Nachfolger hier...

- 1. Franz Carl Reibold...

- 1. Eufas Günther...

- 1. Georg Peter Hilbert...

- 1. Franz Martin Benz...

- 1. Konrad Holzwarth...

- 1. Peter Ammerich...

- 1. Josef Anton Schäfer...

- 1. Karl Friedrich August Vogel...

- 1. Peter Schmiedelbacher...

- 1. Konrad Herrmann...

- 1. Peter Philipp Wöler, Gartenarbeiter von Hofgarten bei Wr...

- 1. Konrad Herrmann...

- 1. Peter Philipp Wöler, Gartenarbeiter von Hofgarten bei Wr...

- 1. Konrad Herrmann...

A. Ciolina, Kaufhaus

empfehl sein Lager in Teppichen, Möbelstoffen, Vorhängen, Portiären, Tisch- und Divandecken, Läufer, Kameeltaschen, Linoleum etc.

Reichste Auswahl

wollenen u. seidenen Damenkleiderstoffen vom einfachsten bis elegantesten Genre zu billigen Preisen.

A. Ciolina, Kaufhaus.

Südwestdeutscher Verband. Mit Wirkung vom 15. September 1896 wird die für den Güterverkehr in Wagenladungen...

An die Einwohnerschaft Mannheims.

Die Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, sowie der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin werden unserer Stadt am 27. September cr., anlässlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals...

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. Mit Gültigkeit vom 5. September l. J. kommt ein neuer Ausnahmestarif für Darg, wie in der Gütertarifbestimmung...

Mannheim, den 11. September 1896. Stadtrath: Beck. Diebold.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche mit Zahlung der evangel. Kirchensteuer für 1896 noch im Rückstande sind, werden hiermit...

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, 13. Septbr. 1896. Wegen des Velociped Rennens Kein Schiessen. Der Vorstand.

Jahres-Versteigerung.

In Anbetracht verleihere ich Dienstag, 15. Sept. d. J., Nachm. 2 Uhr im Hause O 7, 7b, parterre, öffentlich gegen Baarzahlung...

Mache auf mein neues Auslagfenster D2,6, Harmonie aufmerksam. 17784

Ruf, Hofphot., A 2, 7. Teleph. 709.

Mitteln aller Gegenstände gut und dauerhaft.

MAGGI'S Suppenwürze kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden. Sie ist zu haben bei Ernst Dangmann, N 3, 12.

Pferde-Versteigerung.

Samstag, 19. September, Vorm. 11 Uhr versteigere ich 20-30 Zug- und Chaisepferde verschiedener Rassen.

Ernst Dangmann, N 3, 12.

Die Original-Fischchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen zu 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Obseife sowie alle Zahnoperationen auf das Pünktlichste ausgeführt. Frau Fröhlich, H 2, 18.

Die graziöse Welt

Illustrirte Zeitung für Mode und Unterhaltung. Preis vierteljährlich 1 1/2 Mark. Monatlich zwei Hefen mit zahlreichen Illustrationen (auch colorirt).

Alle Postanstalten (Nr. 2911a im 13. Posttrage der Postzeitungsliste) und Buchhandlungen nehmen schon jetzt Abonnements auf das 4. Quartal zum Preise von 1 1/2 Mark an.

Gold-Minen-Actien.

Sachgemäße Auskünfte über südafrikanische und australische Werthe. Ausführung der Ordres zu den Originalbedingungen der Londoner Börse. 14270 F. Marquardt, P 3, 3 1/2. Telegramm-Adresse: Minenbank.

Metall-Putz-Glanz

Amor das beste Metall-Putzmittel darf in keinem Haushalt fehlen. In Dosen à 10 und 20 Pf. überall zu haben. Fabrik: Lubazynski & Co., Berlin N.O.

Zurückgekehrt Dr. med. Katz.

Eine Maschinenfabrik u. Eisengießerei mittlerer Größe in Deutsch-Böhmen (Spezialität landwirtschaftl. Maschinen) sucht zum baldigen Antritt einen in dieser Branche vollkommen erfahrenen, tüchtigen energischen Betriebsleiter beziehungsweise Obermeister.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde. In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 18. Septbr. Halb 8 Uhr Frühmesse. Halb 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. Halb 10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt). 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft mit Segen.

Klavier-Unterricht. Die Unterrichtslehrer, zur Klavierlehrerin theoretisch und praktisch vollständig ausgebildet, erteilt Unterricht. 17781 Johanna Haldenwang, N 3, 18.

Central-Organ für die Interessen der Schifffahrt u. des Handels auf dem Rhein u. seinen Nebenflüssen.

Verlag der Dr. W. Haas'schen Buchdruckerei, Mannheim, E 6, 2.

Aachen Dremels Hötel Grand Monarque, Nuellens Hötel, Kaiserbad Hötel, Neubad Hötel, Quirinusbad Hötel.

Hotel Adler Aschaffenburg. Neuer Besitzer: G. Stadler langjähriger Oberkellner des Hotel zum Adler, Bamberg.

Auerbach a. d. Bergstraße. Edel's Bahnhof-Restoration.

Hotel National, Basel gegenüber dem Centralbahnhof.

Luft- und Terrain-Curort „Badbrunn“ in Kestlenholz, Vogesen (Elsass).

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus Westerhöfer.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Sturhaus „zum Waldhorn“.

Bingen a. Rh. Hôtel Einhorn. Altrenommiertes Hötel.

BONN a. Rh. Familien-Pension von H. Stell. Venusbergweg 1.

Kurort Villa Donnersberg, bayerische Rheinpfalz, Post Darnenfels.

Coblenz. Berliner Hof. Bequemst gelegenes Hotel zwischen beiden Bahnhöfen.

Dürkheim (Pfalz). Knechtelbad und Traubenkurort.

Hotel zum goldenen Schaafe. Edenkoben.

Hotel zum goldenen Schaafe. Edenkoben.

Gasthaus zum Löwen. Edenkoben.

Gasthaus zum Löwen. Edenkoben.

Eberbach am Neckar. Luftkurort. Besonders beliebt gewordener Aufenhaltort.

Gasthof zur Krone (Post). Ankunft über Pension etc. artheilt bereitwillig.

Hotel Germania. Frankfurt a. M. (am rechten Ausgang des Hauptbahnhofs.)

Frankfurt a. M. Restaurant Bierbauer.

Hotel Nassauer Hof. Frankfurt a. M.

Zu den 3 Raben. Frankfurt a. M.

Am Hauptbahnhof, 35 Seehornstrasse 35. Bürgerliches Gasthaus mit Bier- und Wein-Restoration.

Die Bahnhof-Restoration Frankenthal.

Hotel Lang. vormals Kaufmann. Frankenthal.

Fürth im Odenwald. Gasthaus zum „ADLER“ (gegenüber der Kirche).

Heidelberg. Stadtgarten-Restaurant.

Heidelberg. Zur goldenen Rose.

Königstuhl b. Heidelberg mit Aussichtsturm.

Heppenheim a. d. Bergstr. Hotel und Pension Zum halben Mond.

Sommerfrische Hirsghorn a. Neckar.

Gasthof zum Naturalisten.

Hotel und Restaurant Strassburger Hof. Homburg v. d. Höhe.

Hotel-Restaurant Zum Saalbau. Homburg v. d. H.

Hotel-Schmitt. Höchst am Main.

Jugenheim a. d. Bergstr. Hotel-Restaurant zum Löwen.

Jugenheim an der Bergstraße. Hotel und Pension zur goldenen Krone.

Hôtel u. Pension zur Post. sowie 6 Dependance darunter das frühere Hôtel Bellevue.

Hotel Danzenberg. Kreuznach. Bäder.

Grosser Kurfürst, Köln. Hotel ersten Ranges.

Hôtel und Pension Fr. Bender. Bad Königstein im Taunus.

Bad Königstein im Taunus. allbekannter Luftkurort in wunderbarer Gebirgslage.

Gasthaus Schützenhof. Langenschwalbach.

Hotel „Russischer Hof“. Langenschwalbach.

Hotel Körber, Landau. In schöner Lage der Stadt gegenüber dem Hl. Hofmann.

Bahnhof-Hotel Kronprinz, Landau (gegenüber dem Hauptbahnhof).

Landau.

Hotel „zum Schwanen“ (Post) Altkonominirtes Hotel 1. Ranges. In Mitte der Stadt. Bekannt durch gute Küche, vorz. u. Weine und hübsch eingerichtete Zimmer. Table d'hôte 12 u. 1 1/2 Uhr. Sonstige Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Wagen jeder Art, sowie warme und kalte Bäder im Hause. Hotel-Direktion zu allen Zügen am Hauptbahnhof. Mäßige Preise bei guter Bedienung. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. 11562 Ludwig Braun.

Luftkurort Lindensfels i. Odenwald. (Eisenbahnstation Fürth i. O.) 11590

Hotel u. Pension zum Hefischen Haus. Schöne geräumige Zimmer. 60 Betten. Großer Speisesaal und schattiger Garten. Gute Küche, vorzügliche Weine u. Biere. — Sadeleinrichtung. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. Der Besitzer: Ph. Rauch.

Luftkurort Lindensfels i. Odenwald. (Eisenbahnstation Fürth.) 11592

Hotel „Zum Odenwald“ Abkannertes Haus. Comfortabl. eing. Zimmer. Speisesaal. Garten mit gedeckter Halle, Billard- u. Besesszimmer. Bäder im Hause. Zimmer mit Pension. Verschiedene Biere, vorz. u. Weine. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise. Adam Vogel, vorm. Kammerl.

Gasthaus z. Adler (Posthalter) Malzkammer (Pfalz) Gute Zimmer. Vorz. u. Küche. Keine Weine. Bayr. Bier. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. 11560 C. A. Wolf, Posthalter.

Familien-Pensionat für Nervenleidende und Inopere chron. Krankheiten. (Gelbstranke angeschlossen.) 11588 Mosbach am Neckar (Baden). Linde Heidelberg-Würzburg. Das ganze Jahr geöffnet. Dr. B. Schlesinger.

Maximilians-Anlagen MÜNCHEN Maximilians-Anlagen Grand Hotel Continental. Haus ersten Ranges. Electricische Beleuchtung. — Lift. 11545

Hotel zum Schwan. Münster a. Stein. Direkt am Bahnhof. mit Bädern, Garten und gedeckter Terrasse. Billige Pension. Touristen und Kurierenden bestens empfohlen. 11557 A. Ritterspach, Weinbergbesitzer.

Hotel u. Pension Bubal. Münster a. Stein. Unvergleichlich schöne Lage mit freier Aussicht auf Odenwald, Odenwaldstein und Rothensfeld. Zerstaltungsbäder im Hause. Elegante und comfortable Wohnungen. Sorgfältige Bedienung. 11558

Mühlhausen i. Elsass. Hotel de l'Europe. Neu umgebaut, elegant eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. 11559 Besitzer: Joseph Hirsch. Geschäftsreisende werden ermahnt.

Hotel-Restaurant Langsdorf. Bad Nauheim. vis-à-vis den Trinkhallen. Gäßch möbl. Zimmer zu billigen Preisen. Gr. Lokalitäten und schön. Garten. Table d'hôte 1 Uhr. 11516 Diners à part 12-1/2 u. 1/3 Uhr.

Hotel Belle-vue, I. Rgs. Bad Nauheim. Angenehme und ruhige Familien-Hotel mit Pension. in bester Lage, direkt am Kurpark, 2 Minuten von den Bädern u. Kurhaus. Mäßige Preise und sorgfältige Bedienung. 11517 Omnibus an der Bahn. H. Fischer.

Bad Nassau a. d. Lahn Gebirgsluftkurort Sommerfrische — Wasserheilanstalt. 10 Minuten von Ems. 40 Min. von Rhein. Denkmal Steins. Röhren Stein. Nassau-Oranien. Herrliche Waldstelle inmitten grossartig amphitheatraler Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner, milder, olearischer, kräftiger Gebirgsluft. Fließ Bachthaler mit prächtigen Scenerien. Ausgezeichnete Aussichtspunkte. Jagd, Eischerel, vorz. u. Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferienreisende, Touristen bestgeeigneter Ort. für Pensionäre u. s. w. schäntester Kubasis. Illustr. Prospekte gratis vom Kurverein. 11554

Bad Nassau. Hotel Nassauer Hof (jenseits der Reiterdrücke). Durch seine Lage, seine schöne Aussicht, billige und angenehme Bedienung, schon seit Jahren beliebt als Aufenthaltsort für Reisende und Familien, welche vorzügliche Sommerfrische suchen; nicht am Gebirgswald mit schönen Spaziergängen. Angenehme, schattige Gartenwirtschaft. Wagen im Hause. 11553 A. Steinhauser Bwe., Besitzerin.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar. Gasthaus zum Schiff. Bekannt durch gute und billige Bedienung, geräumige Wirtschaft-Lokalitäten, große, erhabene Terrasse mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und kammförmigen Burgen. Neu eingerichtete Zimmer. Besonders Touristen, Geschäftsleute und Vereinen empfohlen. — Pension von Mk. 3.50 an. — Kalte und warme Bäder im Hause. 11552 Besitzer: Heinrich Reuss.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar. Gasthaus zum Hirsch. In reizender Lage mit prächtiger Aussicht auf den Neckar. Gute Zimmer. Geräumige Lokalitäten. Für Touristen, Geschäftsleute und Vereine empfohlen. 11551 Civile Preise. Jean Reiss.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar. Gasthaus u. Pension zum Schwalbennest (am Bahnhof.) In reizender Lage am Neckar gelegen mit prächtiger Aussicht ins Neckartal, Dilsberg und kammförmigen Burgen. Febl. Zimmer für Touristen und Familien. Speisesaal. Gute Küche, keine Weine. Civile Preise. Bahnfahrt auf dem Neckar. 11580 Hof. Sterz.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar. Hotel zur Harfe. Altkonominirtes Haus auf der Straße nach den Burgen mit dem schönen, schattigen, am Neckar gelegenen „Häfenpark“, bei prächtiger Aussicht auf den Neckar, Dilsberg und Schwalbennest. Febl. Zimmer für Touristen und Familien. Pension Mk. 4.— Große Räumlichkeiten. Gute Küche und reine Weine. 11570 Geschwister Erichs Sohn.

Hotel zum weißen Lamm. Neustadt a. d. S. Altkonominirtes Hotel in der Nähe des Bahnhofes gelegen. 11571 Eigentümers: Andr. Sieber.

Hotel zum Bairischen Hof, Neustadt (Direct am Bahnhof.) 11572 Altkonominirtes Haus. Gut und bequem eingerichtete Zimmer. Speisesaal. Gute Küche. Wein- und Bier-Restaurant. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Touristen u. Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Neuer Besitzer: Lorenz Radenheimer.

Restaurant „Postmühle“ Neustadt a. d. S. (5 Minuten von der Bahn) Großer, schöner Garten und Saal. Bekannt vorz. u. Küche. Diners, Souper à la carte zu jeder Tageszeit. Gute reine Original-Weine offen und in Flaschen. Bier-Depot der „Brauerei Sinner, Grünwinkel. 11573 Albert Haumesser.

Rappoltsweiler. Carolaquelle. Durch Kall. Verordnungen 26. October 1894 als gemeinnützig erklärt. Unübertroffene Heil-Quelle bei Blasen- und Nierenleiden, Gicht, Griesbildung, Magenleiden etc. Mineralwasser-Versand in feinst frischer Füllung während des ganzen Jahres. Auch in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen käuflich. Prospekte gratis und franco. 11542 Die Direction.

Rappoltsweiler. Hotel zum Lamm. Vollständig renovirt. 40 sehr comfortable Zimmer. Speisesaal. Garten. Speisesaal. Billard. Feine Weine und Küche. Aufmerksame Bedienung bei billigen Preisen. 11554 Wagen am Bahnhof. 11554 Besitzer: Louis Brauer.

Rappoltsweiler. Hotel zur Stadt Nanzig. Altkonominirtes Hotel am Eingang der Stadt, nächst dem Stadtbahnhof. Gut eingerichtete Zimmer, große Säle für Gesellschaften, gute Küche und ausgezeichnete Weine. Aufmerksame Bedienung bei mäßigen Preisen. Portier an jedem Zuge. 11544 Bestzer: Weincommissiönär J. Krumb, Weingutbstzr.

Schwetzingen. Hotel, Restauration Zum gold'nen Hirsch in schöner freier Lage, am Eingang der Grobherzoggl. Anlagen mit Garten-Terrasse — Haus alten Rufes — gegründet 1835, empfehle den verehrl. Besuchern bestens. 11472 J. Köfel, Besitzer.

Schwetzingen. Hotel Hassler in der Nähe des Bahnhofes. 11500 Schönstes Garten-Restaurant mit anschliessend, Saale, Münchener- und Schwetzingen Bier.

Schlungenbad's nördlichste Thermen (20° R.) bewirkt bei Rheumatischen, Frauenleiden, Gicht und Sklerma, Altersschwäche, Hautleiden, unheimen Leiden u. s. w. Eröffnung am 1. Mai jeden Jahres. Gleichzeitig hochgelegener Wald-Curort mit weitläufigen Hausfreien Promenaden, Kgl. Wolfenanstalt, Regen- u. Kammförmigen. Mai und ab Anfang September ermäßigte Zimmerpreise. Wegen Wohnungen in Königl. Häusern wende man sich an die Königl. Bade-Verwaltung. 11529

Rheingauer Hof. Schlungenbad. Besitzer: Jean Schrad, Restaurant- und Weinhandlung, schone geräumige Lokalitäten, vorzügliche Weine und eigene Keller in Rheinhof. 11581 Weinverhandl. in Flaschen und Gebinden.

Kurhaus Nassauer Hof. Schlungenbad. Vornehme Lage und Hauptverkehrs des eigentlichen Kurortes. Ausgedehnter Restaurations-Service ersten Ranges, verbunden mit der herrlich gelegenen ca. 200 Personen fassenden Veranda, inmitten der Kuranlagen gegenüber der Kurkapelle (Erdbeleg) unter Beschütz. Table d'hôte 1 Uhr. Berühmte Küche. Ungelesenes Weinlager. Frühjahrs- und Herbst-Pension nach Vereinbarung. Telefon-Anschluß Nr. 8. Equipagen im Hause. Eisenbahnverbindung Eitville-Schlungenbad. 11520 E. Zundel.

Saalbau-Restaurant Bremser. Schlungenbad. Hübsch gelegen. Feines Wein- und Bier-Restaurant. — Große Räumlichkeiten mit Speise- und Billard-Saal. Für Touristen zu empfehlen. 11533 Seeheim a. d. Bergstr. Hotel Tannenbergr. In wundervoller Lage, zunächst des Bahnhofes und nur wenige Schritte vom Walde. Herrliche, gutmöblirte Zimmer mit freiem, herrlichem Rundblick. Angenehme Gesellschaftsräume. — Gedeckter Saal. Keine Weine in Flaschen und Glas. Bier aus der Brauerei zur Krone in Darmstadt. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Suvoirtommende Bedienung. Mäßige Preise. August Bollnow-Schömer. 11598

Offizielle Badesaison: 1. Mai bis 1. Okt. Trinkkur während des ganzen Jahres. Prospekte gratis und franco durch die Gemeinder- und Kurverwaltung.

Bad Soden am Taunus 1/2 Std. von Frankfurt a. M. Altkonominirtes Kurort. Trink- und Bäderkur. Sool- u. kohlensäure Thermoalcalibäder. Krankheitszuzuhilfen: Chronische Katarrhe der Niere, des Rachens, Kehlkopfs, Magens, Lunterleibs, Lungenerkrankungen, insbesondere auch Nachwehen der 11519 Influenza.

Hotel Wittelsbacher Hof zur Post. Speyer a. Rh. Altkonominirtes Haus 1. Ranges. 11574 Telefon, Bäder und Equipagen im Hause. Schattiger Garten. Straßburg. Altes u. renommiertestes Bayer. Bier-Restaurant 11572

Luxhof mit dem historischen Kaiser-Zigismund-Saal am Brogite u. in allerhöchster Nähe des Kaiserpalastes u. Theaters. Münchener Bürgerbräu. — Gute Weine. Anerkannt bester bürgerlicher Mittagstisch. Schattiger Garten. Restauration zu jeder Tageszeit. 11472 Wwe. C. Albert, Hofbrauer.

WEINHEIM a. d. Bergstrasse. Hotel „vier Jahreszeiten“ Inmitten der Stadt. 5 Minuten vom Bahnhof. Neu erbautes Hotel mit Restauration, Billard und großem schattigen Garten mit prächtiger Rundschau. Freundliche, komfortabel eingerichtete Zimmer. Logis von Mk. 1.50. Pension von Mk. 3.50. Keine Weine. Gute Biere. 11589 Bäder im Hause. Hausdiener an allen Zügen. Gebr. Kraus.

Wiesbaden. Wiesbadener Inhalatorium Frankfurterstrasse 16. Nachweislich vorzügliche Erfolge. Spezielles Inhalations-Verfahren zur Heilung von chronischen Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge. (System Schulmeister, D. R.-Patent Nr. 85672.) 11011 Prospekte und näherer Auskunst durch Die Direction.

Hotel Happel Wiesbaden 5 Minuten vom Bahnhof. Schillerplatz, 3 Minuten vom Bahnhof. Zimmer von Mk. 1.50 an. — Mittagstisch 1.50. Pension von 4 Mk. an. Feine Weine. Gute Biere. Garten im Hause. Den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Vorterrasse der elektrischen Bahn. 11522

Hotel Vogel. Wiesbaden Rheinstrasse, gegenüber den Bahnhöfen. 11524 Haus II. Ranges mit Bier- und Wein-Restaurant. Hübscher Garten. — Zimmer von Mk. 1.50 an. On parle français. — English spoken. — Si parla italiano. Neuer Inb. J. Feussner, vorm. Hotel Feusner, Frankfurt a. M.

„Mathildenbad“ Wimpen a. Neckar. Soolbad. Luftkurort. Kneipp'sche und Naturheilanstalt. Parle des Neckarthal! Staubfreie Lage auf schattiger Höhe. Herrliche Fernsicht! Durch Neubau erweiterter schöne Räume Altkonominirtes Soolbad. Anwendung des Kneipp'schen und gesammten Naturheilverfahrens, nicht schablouenhaft, sondern streng individuell, vorzügliche Heiterfolge. 11597 Preis mäßig. Prospekte frei! Arzt: Dr. Geiger. L. Besitzer: J. Albrecht.

Würzburg. Hôtel „Kronprinz v. Bayern.“ Altkonominirtes Haus ersten Ranges, von hohen und höchsten Vereinen besucht. In der Nähe des Bahnhofes, der Tal- Restauration gegenüber, im schönsten Theile der Stadt gelegen, mit großem, schattigen Garten. Der Verein entfreundend renovirt und komfortabel eingerichtet. — Bäder im Hause. — Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. — Aufmerksame Bedienung. 11547 Mäßige Preise. Paul Burkert.



Wenden

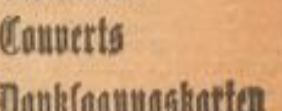
Sie sich bei eintretendem Bedarf an:

Aktien Adresskarten Anhänge-Etiketten Besuchs- (Visit-) Karten Briefbogen Broschüren Circulären Converts Dankagungskarten Eintrittskarten Empfangsanzeigen Facturen Geburtsanzeigen Hochzeitsanzeigen Katalogen Menus Mitgliedskarten Mittheilungen Notas Ofterbriefen Obligationen Plakaten Postkarten Preislisten Programmen Speisekarten Verlobungsanzeigen Visitenkarten Wechselformularen Werken Weinkarten

so wie allen hier nicht aufgeführten

Druckerei an die

Dr. Haas'sche Druckerei Lithograph. Kunstanstalt Buch- u. Steindruckerei Mannheim B 6 Nr. 2. Telephon 239.



Gabelberger Stenografenverein Mannheim.

(Gegründet 1874.) Dienstag, den 15. September, Abends 9 Uhr im Vereinslokal zum Alten Reichstempel, S. 6, 3

Besprechung wegen Eintheilung der neuen Unterrichtskurse, wozu wir die Herren, die sich angemeldet haben, einladen.

Der Vorstand. Auf Verlangen wird in unfernem Verein Unterricht auf der Schreibmaschine erteilt.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik Gullies & Co., Berlin S. O., Friedrichstraße 46, versendet gegen Nachnahme...

Ein- und Verkauf getragener Militär-Pranckel Hüte, Toppas, Dosen u. Behälter, Winter-Regenschirme u. Tische.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose Ziehung am 7. Oktober, sind, soweit der Vorrath noch ausreicht, zu haben bei...

20000 M. Stiftungsgelder sind per 1. October 1898 an die Spottelshaus-Stiftung...

Kleider-Sammet Velvet Mäntelplüsch aller Art (glatt und Krimmer etc.) in Mohairwolle...

Ein anständ. Zimmermädchen, welches gute Kenntn. hat, sucht auf's Biel Stelle.

Stellen finden Ein junges, braunes Mädchen, für kleine Kamille, am 8. Ziel gesucht.

Verkauf Gute Bäckerei mit Haus u. 20 000 Mkt. bei 1000 Mkt. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Städt. Pachtgarten hinter dem Wasserturm und der Kaiserbütte, sehr schön angelegt...

Bu vermieteten In feinsten Lage der Oberstadt C4, 9 par. 4 per. An. geeignet für Bureau od. Lagerzwecke...

Der Frühjahrs 1897 in ein Zimmer 2. Stock, 6-7 große Zimmer mit Küche u. in der Oberstadt zu vermieten.

U 6, 8 Hingly, 1 Et. 500, sind einzeln mit oder ohne Pension, an bessere Herren, zu u. 17144

Hotel Reichskrone, Worms

2 Minuten vom Bahnhof, Ecke der Festhaus- und Kaiser-Wilhelmstraße gelegen.

Einziges Hotel mit Dampfheizung am Oberrhein. — Den Herren Geschäftsfreunden besonders empfohlen.

Titisee, Schwarzwald-Hotel u. Pension.

Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof...

Bad Wildungen. Die Hauptquellen Georg-Victor-Quelle und Heinen-Quelle sind seit lange bekannt...

Frankenthaler Brauhaus Frankenthal. Wir haben den Alleinverkauf unserer Biere...

Herrn Hh. König, A 1, 6 übertragen und bitten, gütige Bestellungen dahin richten zu wollen.

Die Direction. Hochachtungsvoll Herrn Hh. König, A 1, 6

A. Stritter's Placirungs-Bureau (Inhaber: F. Koch). Solides und bestrenommiertes Bureau...

HEINRICH LANZ, MANNHEIM & BERLIN. Lokomobilen von 2-150 Pferdekraften.



Rudolf Dinglinger Maschinenfabrik in Göthen und Magdeburg. Director: A. Klausmann Mannheim.



Junker & Kuh-Ofen mit einstufigen Teiger-Regulator anerkanntermaßen der beliebtesten Dauerbrenner.



Junker & Kuh, Eisengießerei, Karlsruhe (Baden). Gebrauchsanweisung: Man schütte den Teiger auf die gewünschte Feuerstärke.

Francos-Lieferung. Packung gratis. Wo keine Vertretungen sind, liefert die Fabrik direkt.

Civilregister der Stadt Mannheim.

Verlobte: Leop. Reiter, Schmidt u. Marg. König; Don. Schöner, Kauer u. Frau Almanna.

Verheiratete: Karl Reiter, Schmidt u. Joha. Sofie Freyer; Rud. Kauer, Kauer u. Marie Reiter.

Geborene: Oswald Schramm, Carl-Konstanz m. Rosa Haaf; Adam Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Marg. Reiter, Schmidt u. T. Maria Marg.; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Montag, 14. September und Dienstag, 15. September, Abends 8 Uhr

Experimental-Vorträge

I. Theil Photographie mit Röntgen'schen X-Strahlen; II. " Electrographie u. Telephonieren ohne Draht.

Der Vorstand. Saalbau (kleiner Saal) Kinematograph Edison.

Lebenden Photographien in natürl. Größe mittelst electr. Beleuchtung.

Nur 1 Mark vierteljährlich für die Berliner Morgenzeitung.



Die große Abonnentenzahl in allen Theilen Deutschlands, im Winter ca. 150,000 Abonnenten.

Gründlicher Unterricht im Putzmachen. Monatskurs 10 Mark.

Teichels neuer veresserter Folgen-Caffee ist besser als jedes Concurrentenfabrikat.

Kern-Seifen vorgewogen und ausgetrocknet. Achte Terpentin-Gallseife.

Jos. Brunn, Q1,10 Hofseifenfabrik Q1,10. Telefon 330.

Grab-Denkmalier reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer.

Bei Sterbefällen halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbefleidern.

J2,4.Fr.Vock, Städt. Sarglieferant, Telefon 588.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

Storbene: Carl Kider, Wegner m. Vina Kron; Carl Kider, Wegner m. Vina Kron.

3 Mark für jedes Stück.



6 Ctm. dick

6 Ctm. dick

Kürschners Lexikalische Zwillinge sind das preiswertheste Fest-Geschenk für Jedermann.

Mit 2700 farbigen und schwarzen Illustrationen

Mit Fremdwörter- und Ausdrucks-Bramatiken

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon.

Kürschners Welt-Sprachen-Lexikon.

Kürschners Welt-Sprachen-Lexikon.

Compendien des Weltwissens von verblüffender Reichhaltigkeit. Prompteste Antwort auf 1000000 von Fragen. Modern, den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragend. Hervorragend nützlich, brauchbar und bei ständlichem Ruhen von unübertroffener Billigkeit.

Hermann Hillger Verlag Berlin, Eisenach, Leipzig, Chicago.

Hermann Hillger Verlag Berlin, Eisenach, Leipzig, Chicago.

Preis für jedes 3 Mark Lexikon.

Gestellungen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie... In Anbetracht des Wohlstandes der Arbeiter... Bitte um Unterstützung...

Specialität: Japanlackfarben. Gesellschaft zur Anfertigung von Lacken, Farbwaren u. 13124. Molyn & Co., Rotterdam. Gegründet 1826.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Inlet. und gereinigten neuen Federn, Federbett, Unterbett und zwei Kissen. In besserer Ausführung... Preis 12 Mk. 50 Pf.

Omnicolor. Arbeit rasch, mühelos u. ohne die Hände zu beschmutzen dabei unbedingte. wäschecht Stoffe etc. in allen modernen Farben. Zu haben à 35 Pf. in allen bedeutendsten Drogeriegeschäften. 16497

Leistungsfähige Bezugsquelle für den Einkauf von Herrenwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Tischwäsche. Spezialität: Lieferung vollständiger Braut- und Kinder-Ausstattungen. Friedrich Bühler, D 2, 10. 16300

Sie glauben nicht welchen wohlführenden u. verblühenden Einfluss auf die Haut das tägliche Waschen mit: Bergmann's Fillemilch-Seife. v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul. Kitten. Glas, Porzellan etc. wird zum Kitten angenommen. 1748. Dreifaltigstraße 21, 4, Baden.

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe Stuttgart. Schluss der Ausstellung Ende September 1896.

Fritz Baumüller F 6, 11 empfiehlt 15595

Ruhrkohlen in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen.

Zuschneide-Unterricht. Denen, welche nach der neuesten Methode das Zuschneiden erlernen wollen, können jeden Tag entrichten. 16304. S. Ober, Robes, R 4, 7.

Jac. Hoch H 7, 28 Telefon 438 H 7, 28 liefert beste gewaschene

Hausbrand-Koalkohlen rein abgesteift in drei verschiedenen Körnungen für Füll-, Regulir-, Zimmeröfen und Herdfeuer, sowie sämtliche übrige Sorten 13373

Ruhrkohlen, Coaks Brikets u. Brennholz zu den billigsten Tagespreisen.

Wer Stelle sucht auf dem gesammten Gebiete der Technik und techn. Industrie, Techniker und Kaufleute für Bau, Betrieb, Compotor und Reise, Ingenieure, Werkmeister, wie techn. Gehilfen, wende sich an Ingen. Rausch's internationales Central-Bureau für Industrie und Technik, Frankfurt a. M. Principale Kostentref. 11553

Anthracit Anthracit Nuss 2 In gleich guter Qualität wie von Zeche der. Börtlingshafen, Kupferdree, werden ganz ausgezeichnete Anthracit Nuss 2 von Zeche Pauline, Werden, geliefert. Regelmäßig bezogen werden die Kohlen dieser beiden durch mich vertretenen Zechen von den Firmen: V. Jos. & Metz Osterhass, Mannheim. Einzelhaus & Buchloh, Mannheim. Montan-Gesellschaft Lothringen - Saar Filiale Ludwigshafen in Ludwigshafen. Gebr. Röschling in Ludwigshafen. Zu allen weiteren Auskünften bin ich stets mit Vergnügen bereit. 13655. Carl Peters-Freundorf, Frankfurt a. Main.

L. Fischer-Riegel

Damen-Mäntel-Fabrik.

Grösste Auswahl aller erschienenen Neuheiten der

Herbst- und Winter-Saison.

Täglich neue Schaufenster-Ausstellung.

Special-Abtheilung
in
Kinder-Mäntel.

Neuheiten in
fertigen
Costümen u. Blousen.

17776

Anfang Oktober beziehen wir unsere
neuen Geschäftsräume **P 1 No. 1,** **Herm. Schmoller & Co.**
Ecke Breitestraße und Planken. 12734

Schauenburgs badischer Geschäftskalender f. 1897
ist bereits erschienen und vorrätzig bei **Tobias Löffler (H. Werner),** Hofbuchhandlung, Mannheim, E 2 Nr. 4/5. 17607

25jähriges Jubiläum des Berliner Tageblatt

Mit berechtigter Genugthuung steht das „Berliner Tageblatt“ auf die 25 Jahre seines Bestehens zurück. Unausgesetzt bemüht, in allen seinen Theilen seinen Lesern das Beste zu bieten, hat das „Berliner Tageblatt“ in dem so reich bewegten ersten Vierteljahrhundert des neuen deutschen Reichs stets in erster Reihe gestanden, wo es galt, die Güter der bürgerlichen Freiheit und des kulturellen Fortschritts zu verteidigen. Der politische und handelsrechtliche nicht minder als der literarische, künstlerische und technologische Theil haben eine gleich sorgfältige Pflege und stetig fortschreitende Ausgestaltung gefunden. So ist es dem „B. T.“ gelungen, weit über die Grenzen des Reichs hinaus als repräsentatives Organ der öffentlichen Meinung Deutschlands sich Ansehen und Verbreitung zu verschaffen. — Der Verlag des Berliner Tageblatts sieht sich deshalb veranlaßt, seinen Abonnenten als äußeres Zeichen seiner dankbaren Gefinnungen eine **Jubiläumsgabe** zu verehren, von welcher wohl anzunehmen ist, daß sie — weil zeitgemäß — allen Lesern Freude bereiten wird. Es würde zu diesem Zwecke eine

im December 1896 oder Januar 1897 erbeten werden) franco in's Haus geliefert. Die Versendung der Karte erfolgt im Laufe des Januar 1897.

Adolf Wilbrandt „Schleichendes Gift.“

Dieser lehrreiche Roman des alt Erzhäher besonders geschätzten Dichters bietet interessante Einblicke in das Leben und Treiben der höheren und einflussreichen Gesellschaftskreise Wiens und wird als ein Spiegelbild der Wirklichkeit ungewöhnlich berechtigt aufsehen erregen. — Außer diesem Werke erscheint noch ein spannender Roman von **E. Voly „Geheim“** betitelt, dessen Stoff dem Berliner Leben der Gegenwart entnommen ist und sicherlich ungeheuren Beifall finden wird.

Die Reiseberichte von Eugen Wolf

besten Correspondenzen aus dem Inneren Afrikas und Madagaskar in Folge ihrer Originalität und ihrer praktischen Bedeutung das regste Interesse bei allen Lesern des „B. T.“ hervorgerufen haben, werden im nächsten Quartal eine Fortsetzung finden. Diefmal hat der bekannte fähige Fortschrittskennende ein Gebiet im fernem Osten gewählt, dessen Inneres bisher von Europäern noch wenig berührt worden ist und das unseren politischen und handels-Interessen immer näher rückt. Diese Artikel erscheinen **ausgeschlossen** im „B. T.“

neue Wandkarte von Europa

im Format 150 cm Breite; 110 cm Höhe gewählt, welche hierfür eigens gezeichnet und in einer der ersten kartographischen Anstalten in 5 Farben hergestellt wird. Dieselbe ist bis auf die allerneueste Zeit bearbeitet und widmet besonders den Verkehrsverhältnissen der Gegenwart die eingehendste Berücksichtigung. Die Karte wird fertig zum Aufhängen mit Stäben montirt.

vollkommen kostenfrei!!

gegen Einfindung der beiden Abonnementsquittungen des IV. Quartals 1896 und des I. Quartals 1897 (welche zusammen

Das wöchentlich 18mal (Morgens und Abends) erscheinende „Berliner Tageblatt“ kostet einschließlich seiner 5 wertvollen Beilagen: „ULK“, „Deutsche Posthalle“, „Der Zeitgeist“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und der „Technischen Rundschau“ pro Quartal nur **Mark 5,25**. — Probeummern gratis und franco.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Beschläge
Emil Funcke
Frankfurt a. M.
Niederrau 15, Niederrau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten sind auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. 6752

Aachener Bade-Ofen
D.-R.-P. Ueber 20,000 Stück in Betrieb,
mit neuen Verbesserungen.
In 5 Minuten ein warmes Bad!
Die heute unerreichte Schnelligkeit der
Heizung und Gas-Ersparnis.
Original
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis und franco.
J. G. Houben Sohn Carl,
AACHEN. 12577
Vertretter für Rhein- u. Lotharingen: Bopp & Eisenbeiss, Aachen, C 6, 8

Alfred Engel, Ingenieur 0 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 1883
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Gelegenheitskäufe.

Um meine sehr bedeutenden Lagerbestände in 13581

Staubmänteln	Wasch-Blousen
Lodenkostümen (Reisefestum)	Farbig. u. schwarz. Kragen
Waschkostümen	Spitzen-Umhängen
Kostümröcken	Promenades
Seidenen u. woll. Blousen	Regenmänteln etc.

vor Eintreffen der neuen Herbstwaaren zu räumen, habe die Preise bei neueren Sachen um 25%, bei älteren Sachen um 50%, reduziert. Sämmtliche Waaren sind der neuesten Mode entsprechend und aus den besten Stoffen gefertigt.

F 1, 10 Sophie Link F 1, 10
Marktstrasse
parterre und I. Etage.

Neu eingetroffen
grosse Sortimente reinwollener

Kleider-Stoffe

das Neueste, was die Herbstsaison bietet
zu staunend billigen Preisen.

1 Posten schwarze Seide, **glatt und gemustert**
aussergewöhnlich billig.

Grosse Posten **Buckskins u. Cheviots**
zu Herren- und Knaben-Anzügen sehr billig.

F 2,7. J. Lindemann F 2,7.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 17695

Mohr'sche Margarine

Marke FF

aus der Fabrik von **H. L. Mohr** in **Altona-Bahrenfeld** (Jahresproduction 32 Millionen Pfund) besitzt nach einem Gutachten des Reichschemiklers **Herrn Dr. Bischoff** in **Berlin** denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist bei jenigen steigenden Butterpreisen als vollständiger und billiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Anstreichen auf Brod, als zu allen Küchengebacken. 15073

Ueberall käuflich!
NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr'sche Margarine.**